

## **MENDEN | Dorfmittelpunkt im Ortsteil Halingen**

Protokoll Beteiligung am 16. November 2022, 18:30 bis 19:30 Uhr, digital per Zoom

### **Vertreterinnen und Vertreter Stadt und Planung**

Birgit Rindel (Stadt Menden, Stabsstelle Stadtentwicklung)

Martin Niehage (Betriebsleitung Immobilienservice Menden (ISM))

Anton Bombach (Pesch Partner Architekten Stadtplaner GmbH)

Jacqueline Thate (Pesch Partner Architekten Stadtplaner GmbH)

### **Teilnehmende Bürger**

rd. 30 interessierte Bürgerinnen, Bürger, Eigentümerinnen und Eigentümer

### **Begrüßung**

Frau Rindel begrüßt die Anwesenden und leitet in den Termin ein. Sie erklärt den Ablauf der Veranstaltung und hebt die Bedeutung des bevorstehenden und vertiefenden Prozesses der Dorfmittelpunktplanung hervor. In Form einer PowerPoint-Präsentation berichten Frau Rindel und Herr Bombach über den aktuellen Planungsstand, Ziele des bevorstehenden Prozesses sowie die nächsten bevorstehenden Schritte.

### **Diskussions- und Fragerunde**

Im Anschluss an die Präsentation haben die Teilnehmenden Gelegenheit Fragen und Anregungen zu äußern, die nachstehend zusammengefasst werden.

Frage: In der Präsentation wurde erwähnt, dass Anforderungen bereits vor der nächsten Beteiligungsrunde formuliert werden sollten. Sollen alle Anforderungen, auch die, die bereits in der Vergangenheit benannt wurden, übermittelt werden?

Antwort: Es sollen alle Anforderungen übermittelt werden, da sich unter Umständen Interessen geändert haben könnten. Bitte senden Sie alle aktuellen Anforderungen und konkretisieren Sie diese zusätzlich gegenüber der letzten Planungsstufen. Wenn Sie Veranstaltungen durchführen, sind beispielsweise Informationen zu Maßen von Fahrgeschäften, der Art der Fahrgeschäfte oder notwendiger Verbindungen zwischen dem Platz und der Mehrzweckhalle wichtig zu erfahren. Auch eine Gewichtung der Anforderungen sowie aktuelle Restriktionen, die zukünftig behoben werden sollten, sind zu übermitteln.

Bitte senden Sie Ihre Hinweise und Anregungen an Frau Rindel ([b.rindel@menden.de](mailto:b.rindel@menden.de), weitere Informationen unter [www.menden.de/halingen](http://www.menden.de/halingen)). Im besten Falle sollten diese bis Mitte Januar

vorliegen, sodass diese bereits im 1. Expertenworkshop intensiv thematisiert werden können. Die Dorfgemeinschaft kann auch Ideen und Anregungen intern koordinieren und gebündelt übermitteln. Wichtig ist dabei eine Auflistung, wer bei der gemeinsamen Erarbeitung beteiligt war. Die übermittelten Anregungen dürfen gerne auch Widersprüche aufweisen, die im weiteren Planungsverlauf berücksichtigt und diskutiert werden können.

Frage: Wie werden sich die Expertenworkshops zusammensetzen?

Antwort: Bei den Expertenworkshops sollen alle Betroffenen von vor Ort integriert werden, wie beispielsweise die Kita, die Dorfgemeinschaft, die Feuerwehr, die Interessengemeinschaft Halingen oder auch weitere Vereine. Wenn einzelne Gruppierungen außerhalb der bereits benannten Gruppierungen eingebunden werden möchten, melden Sie sich gerne bei Frau Rindel.

Frage: Kann eine Vertretung der Kita in die Workshops integriert werden, sodass der Elternbeirat bei der Gestaltung des Außengeländes mitwirken kann?

Antwort: Ja, die Kita ist ein wichtiger Akteur im Planungsprozess.

Frage: In welchem baurechtlichen Verfahren wurde der Neubau der Feuerwehr genehmigt?

Antwort: Für den Bereich der Feuerwehr liegt kein Bebauungsplan vor. Durch die Einstufung als Baulücke wurde das Vorhaben nach § 34 BauGB genehmigt.

Frage: Der Hol- und Bringverkehr der Kita könnte zu Stoßzeiten zu Konflikten mit der Feuerwehr führen. Wurde dies berücksichtigt?

Antwort: Es ist eine separate Zufahrt zur Feuerwehr vorgesehen, sodass keine Konflikte zu erwarten sind.

Frage: Schließt diese Beteiligung auch die Planung des Dorfgemeinschaftshauses mit ein?

Antwort: Ja, die Planung des Dorfgemeinschaftshauses ist Teil der Gesamtplanung. Bezüglich des Dorfgemeinschaftshauses ist zu prüfen, ob die Aula den Ansprüchen gerecht werden kann. Hierfür müssen konkrete Flächenanforderungen ermittelt werden, um diese entsprechend prüfen zu können und damit eine Planung als Grundlage politischer Diskussionen zu schaffen. Die finale Planung bildet die Basis möglicher Förderanträge.

Frage: Wann kann zeitlich von einem Baustart des Dorfgemeinschaftshauses ausgegangen werden?

Antwort: Gegenwärtig ist eine konkrete Zeitplanung nicht absehbar. Die Planung ist zunächst ein Prüfauftrag, der Basis politischer Entscheidungen ist. Im Anschluss einer politischen Entscheidung

würden weitere Ausarbeitungen und die Bereitstellung von Finanzmitteln notwendig, sodass frühestens 2024/2025 mit einer Umsetzung begonnen werden könnte.

Frage: Die gegenwärtige Situation der zahlreichen Baustellen beeinträchtigt teilweise die Erreichbarkeit der Kita. Ist die Zufahrt dieser während des Baus der Feuerwache gewährleistet? Es herrschen aufgrund der Baustellen auf der Halinger Dorfstraße teilweise starke Einschränkungen. Eine rechtzeitige Information über mögliche Einschränkung wird sich gewünscht.

Antwort: Die Zufahrt der Kita wird nicht beeinträchtigt, da eine eigenständige Baustellenzufahrt eingerichtet werden soll. Grundsätzliche Einschränkungen können bei Baumaßnahmen nicht ausgeschlossen werden, sodass beispielsweise bei dem Abriss des Jugendheims oder der Sanierung der Mehrzweckhalle Beeinträchtigungen möglich sind.

Dortmund, 22.11.2022